

Neue Definition der Gesundheit

Perspektiven für Gesundheitsberufe,
Public Health und Gesundheitsökonomie

Prof. Dr. med. Johannes Bircher Bern

www.psim.ch



W. Busch



W. Busch

Trends in der Gesundheitsversorgung I

- Ärzte und Pflegefachpersonen sind überlastet z.T. durch wachsende administrative Aufgaben.
- Die Macht der Verwaltungen nimmt zu.
- Es besteht Personal- und Geldmangel.
- Die Versorgung von Patienten und die Prämien der Krankenkassen werden fortlaufend teurer.
- Im Vergleich zum Ausland geniessen Ärzte in der Schweiz immer noch grosses Vertrauen.

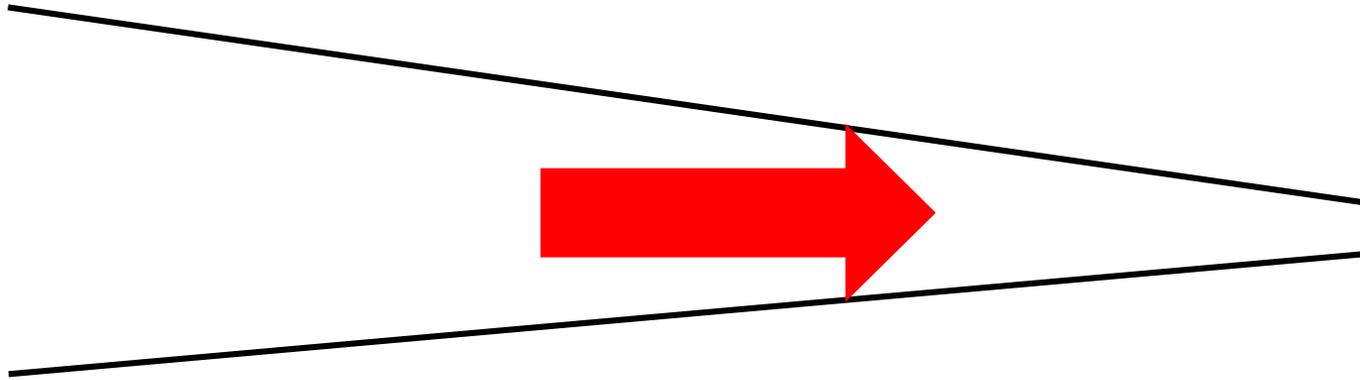
Trends in der Gesundheitsversorgung II

- Die Berufe der Ärzte und Pflegenden werden immer weniger befriedigend.
- Bürger werden über gesundes Leben informiert, aber wie Kinder behandelt: «Wenn du nicht brav bist, wirst du krank, d.h. bestraft.»
- Kostensteigerung wird zu Entsolidarisierung führen: Bürger 1. Klasse erhalten alles, Bürger 2. Klasse werden nur beschränkt bedient.

Trends in der Gesundheitsversorgung II

- Die Berufe der Ärzte und Pflegenden werden immer weniger befriedigend.
- Bürger werden über gesundes Leben informiert, aber wie Kinder behandelt: «Wenn du nicht brav bist, wirst du krank, d.h. bestraft.»
- Kostensteigerung wird zu Entsolidarisierung führen: Bürger 1. Klasse erhalten alles, Bürger 2. Klasse werden nur beschränkt bedient.

Zukunftsperspektiven → Engpass



Wie kommen wir
aus diesem Engpass hinaus?

Aufbau des Referates



Meikirch

1. Einige grundsätzliche Betrachtungen zur Frage: «Was ist Gesundheit?»
2. Das Meikirch-Modell der Gesundheit
3. Konsequenzen des Meikirch Modells
4. Zusammenfassung

Aufbau des Referates

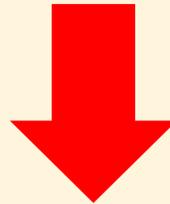


Meikirch

1. Einige grundsätzliche Betrachtungen zur Frage: «Was ist Gesundheit?»
2. Das Meikirch-Modell der Gesundheit
3. Konsequenzen des Meikirch Modells
4. Zusammenfassung

Rudolf Virchow
1821-1902 Pathologe

Er schaute kranke
Gewebe von Patienten
im Mikroskop an. Bei
Krankheiten fand er
Zellen, die dort nicht
hingehörten. Deshalb
bezeichnete er 1858
Krankheit als
Zellularpathologie.



Krankheit ist eine materielle Störung.

Was ist Gesundheit?



Was ist Gesundheit? Drei Beispiele:

1. Gesundheit ist der Normalbereich (C. Boorse)
2. «Ein Mensch ist gesund, wenn er unter Standardbedingungen seine vitalen Lebensziele erreichen kann.» (L. Nordenfelt)
3. «Die Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.» (WHO)



Aufbau des Referates



Meikirch

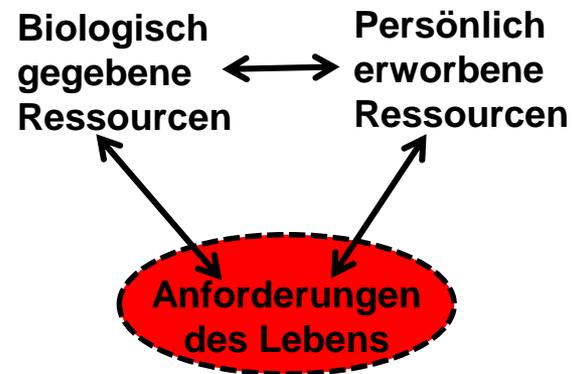
1. Einige grundsätzliche Betrachtungen zur Frage: «Was ist Gesundheit?»
2. Das Meikirch-Modell der Gesundheit
3. Konsequenzen des Meikirch Modells
4. Zusammenfassung

Meikirch-Modell

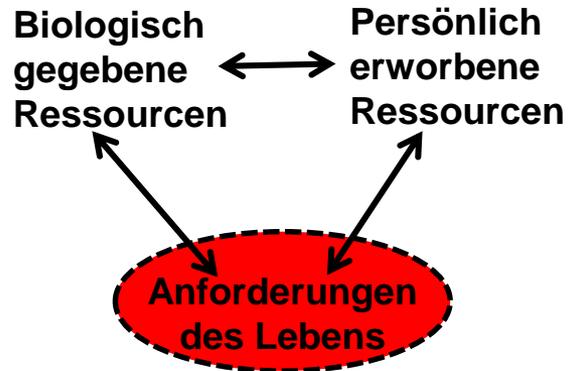
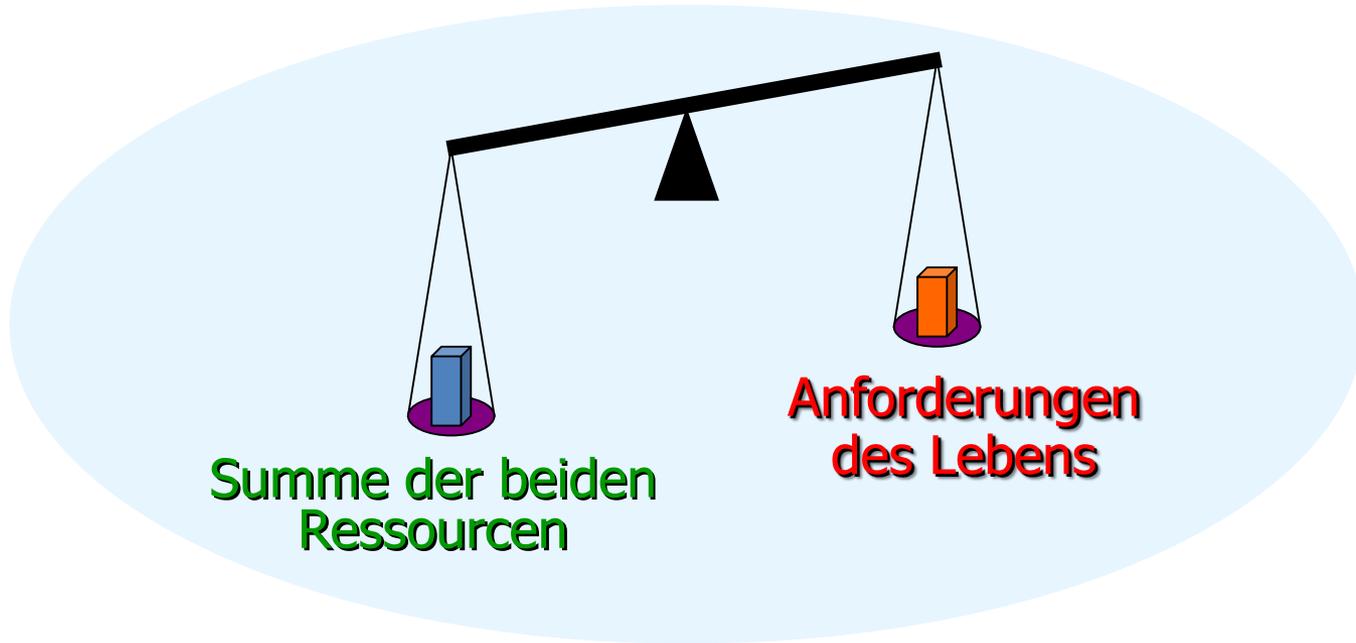
- «Gesundheit ist ein Zustand von Wohlbefinden, der sich in günstigen Wechselwirkungen zwischen den Anforderungen des Lebens, den Potentialen eines Individuums und seinen sozialen- und Umwelt-determinanten verwirklicht.»



Meikirch-Modell



Meikirch-Modell



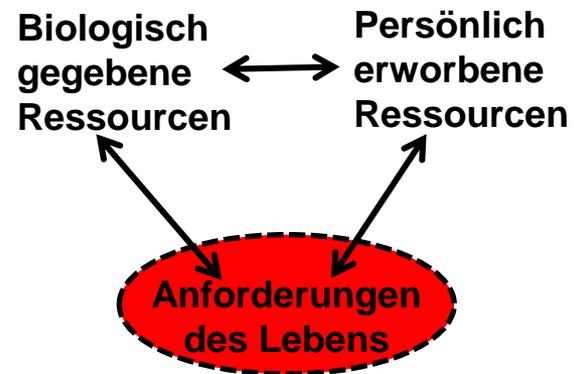
Anforderungen des Lebens

1. Physiologische Anforderungen	Ernährung, Homöostase, Kleidung, Behausung, Toiletten, Hygiene, Impfungen, etc.
2. Psychosoziale Anforderungen	Persönliche Entwicklung, soziale Partizipation und Integration in die Gesellschaft, etc.
3. Anforderungen der Umwelt	Nahrungsmittelproduktion, Trinkwasser, saubere Luft, Raubtiere, Erdbeben, Klimaerwärmung, etc.

Beim Menschen werden die Anforderungen des Lebens durch die Gesellschaft organisiert.



Meikirch-Modell



Menschliche Ressourcen

Säugling

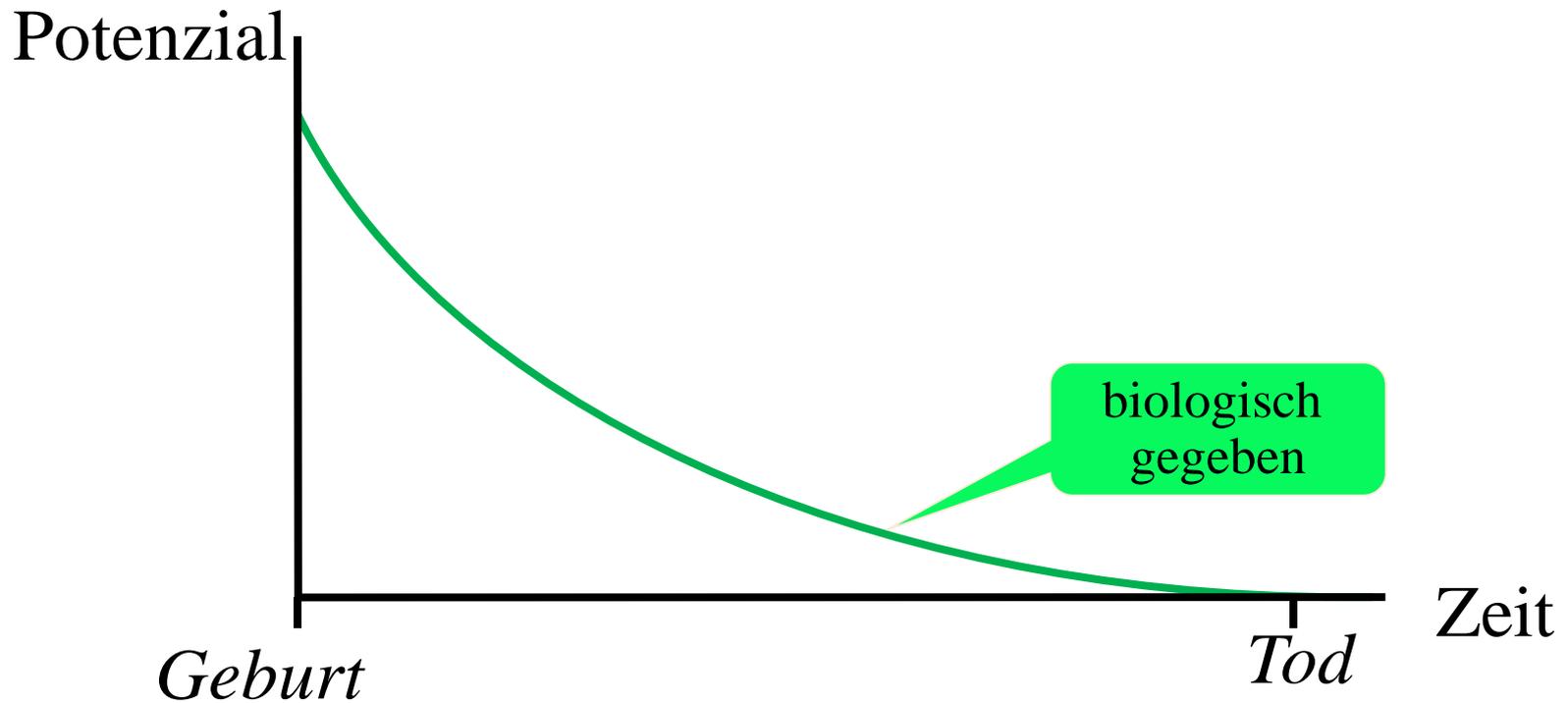
Kinder brauchen Eltern, bis sie berufsfähig sind, d.h. 25-30 Jahre.

Interesse an der Zukunft:
«Potentiale»

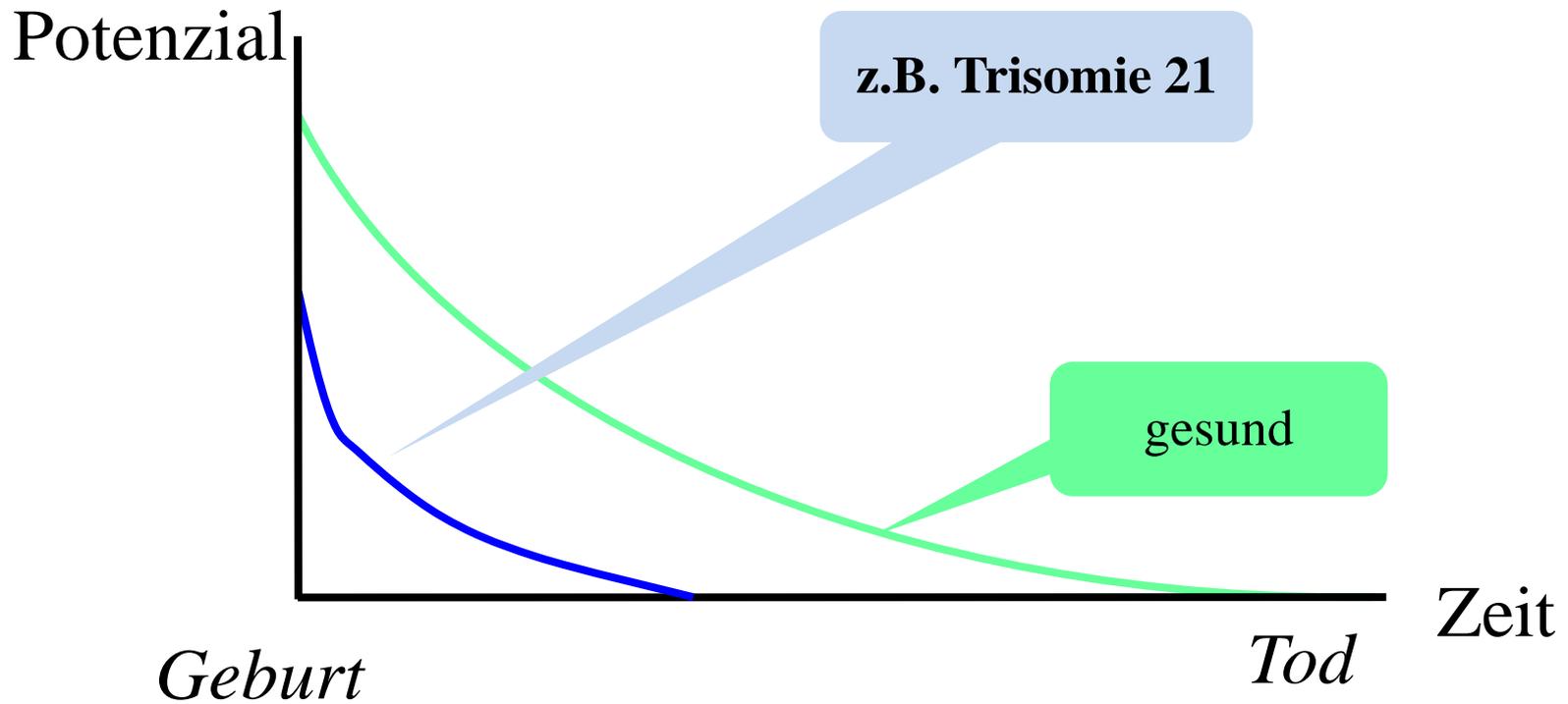
Berufsperson

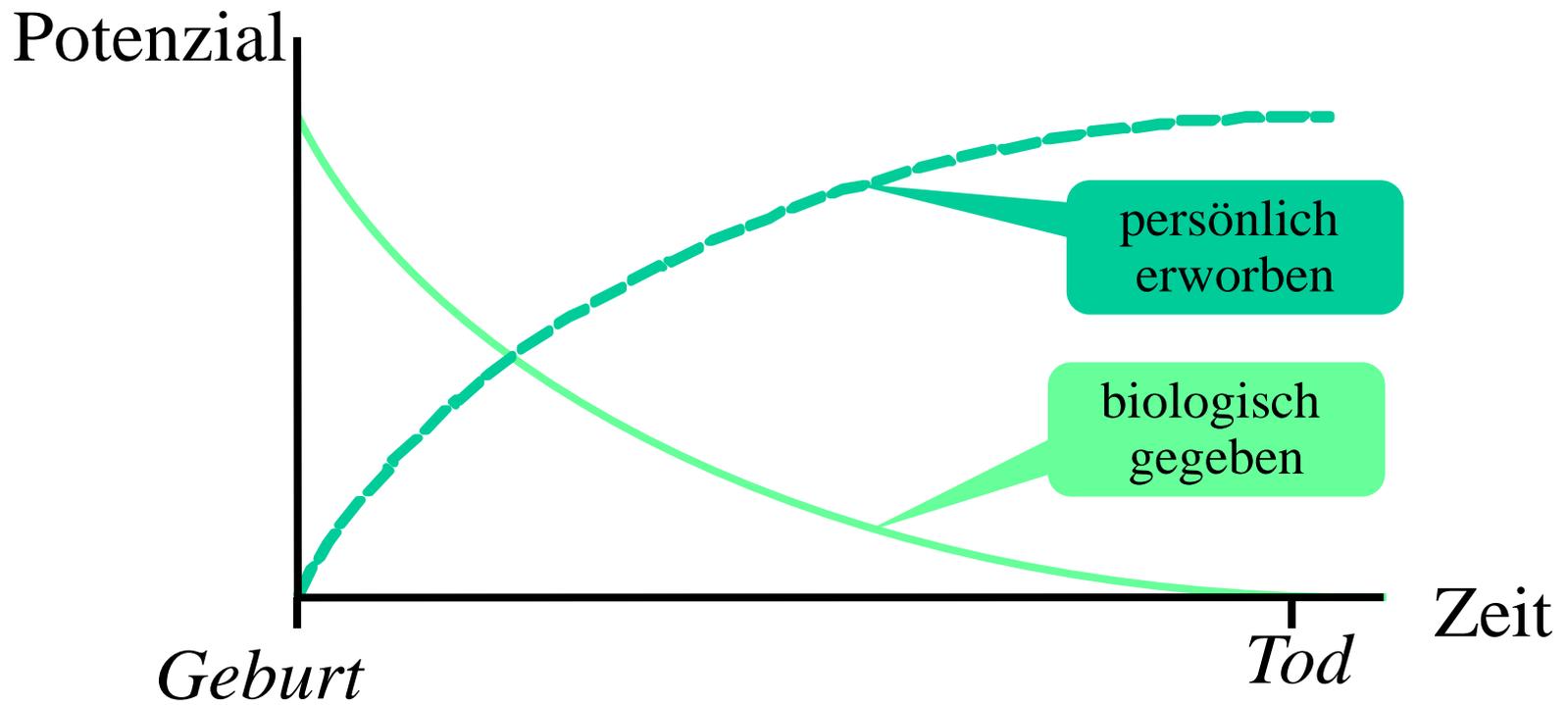


Das biologisch gegebene Potenzial



Genetischer Schaden





z. B.

J. S. Bach

J. W. Goethe

Dalai Lama

Albert Einstein

Roger Federer

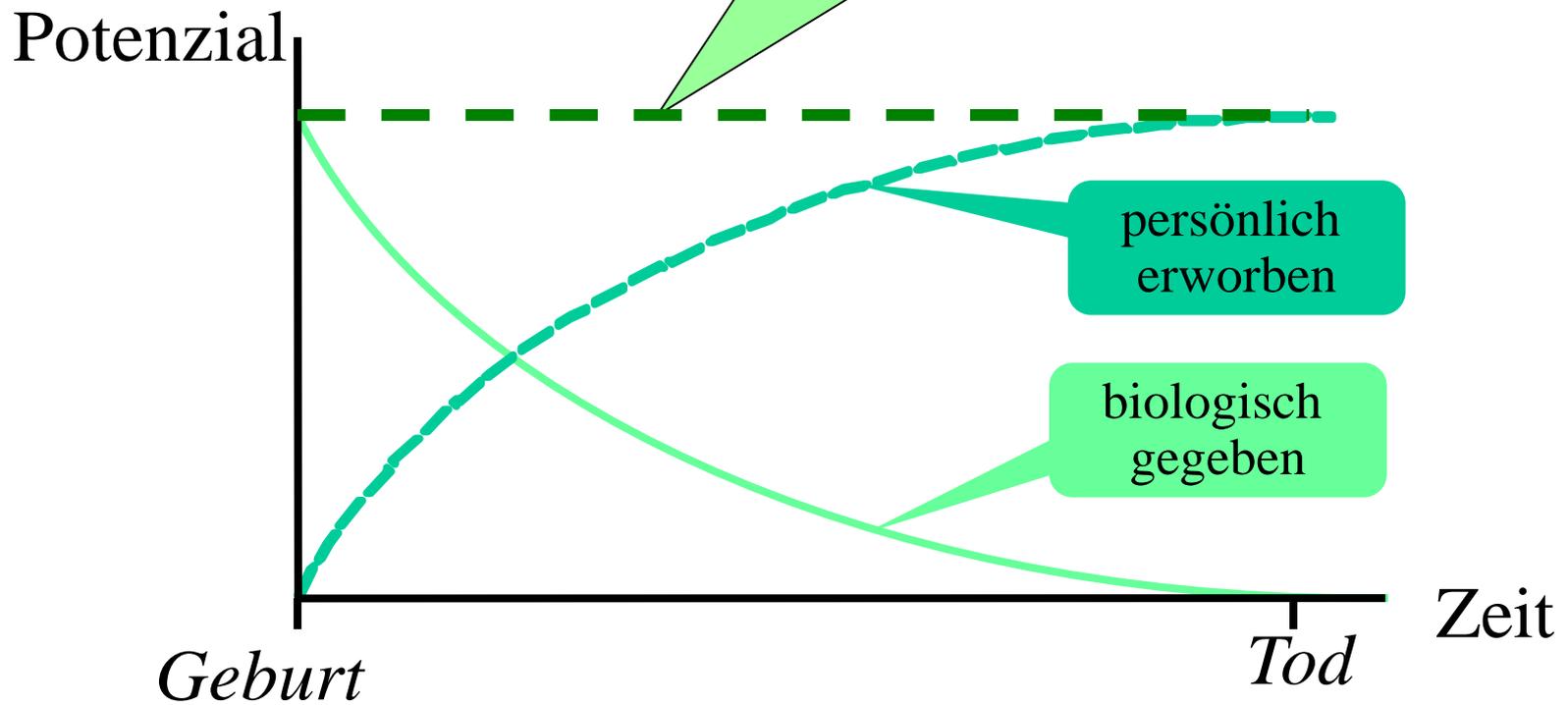
u. a.

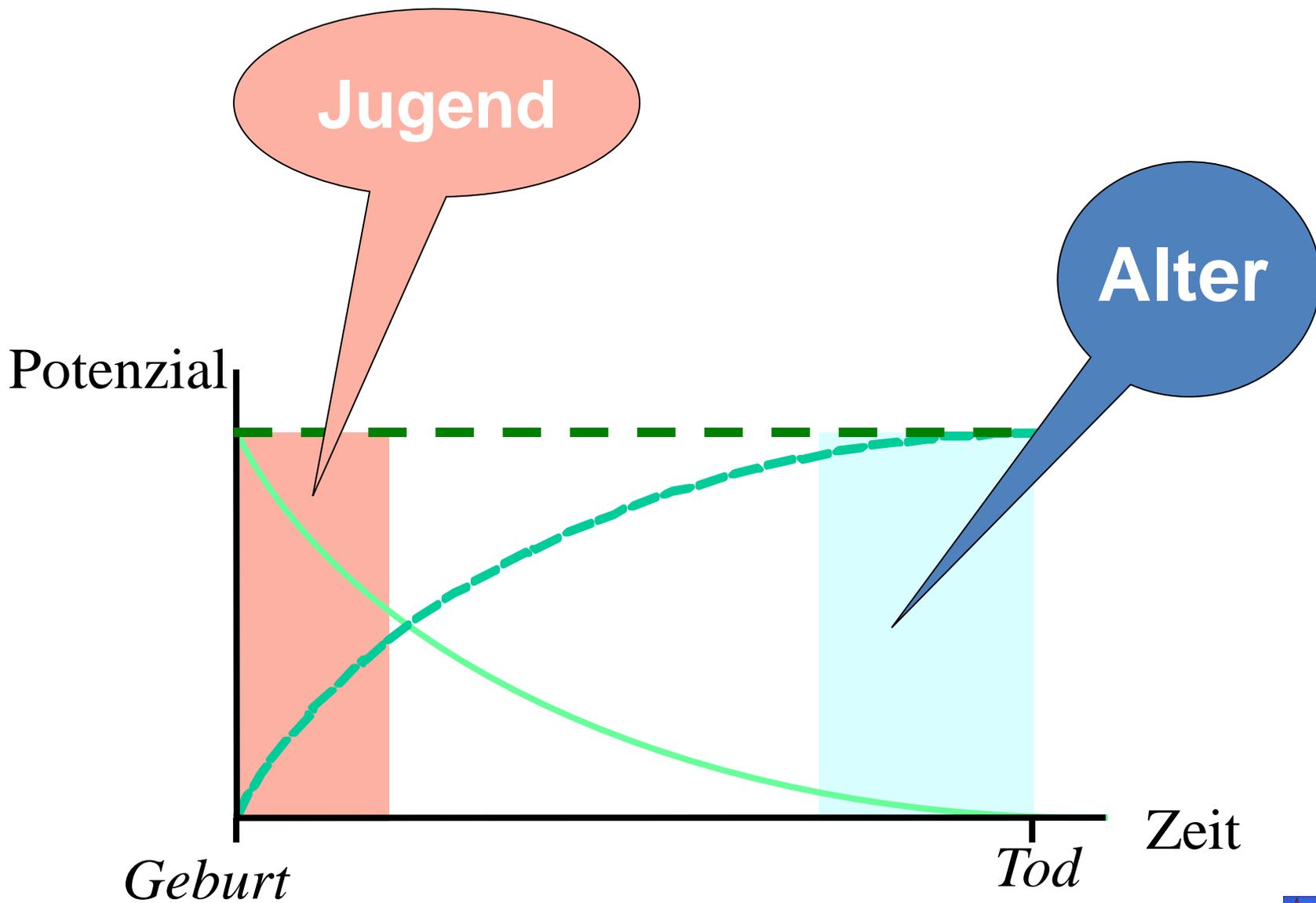
Das persönlich erworbene Potenzial

1. z.B. Körperbau
2. z.B. Immunität
3. Gelerntes: alle Fähigkeiten und Fertigkeiten: körperliche, seelische und soziale
4. Einstellung zum Leben: „Haltungen“, Werte
5. Kompensation von Defekten und verarbeitetes Leiden



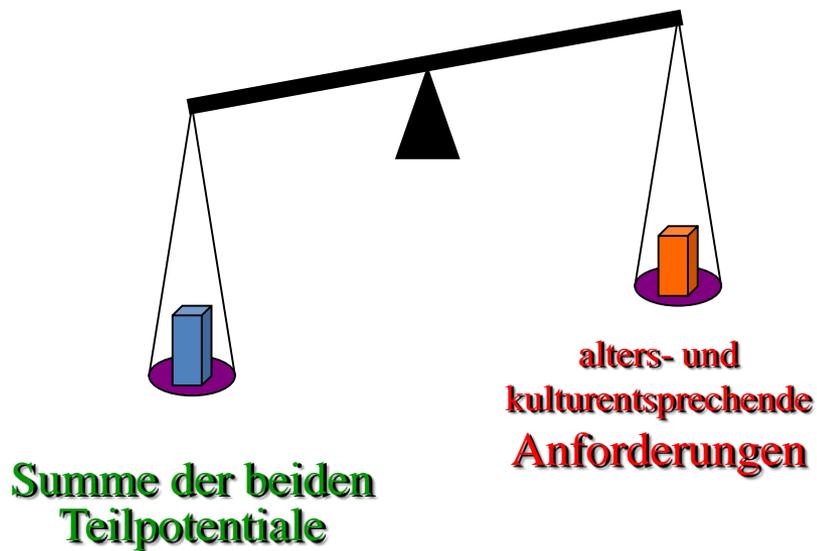
Gesamtpotenzial für die Gesundheit



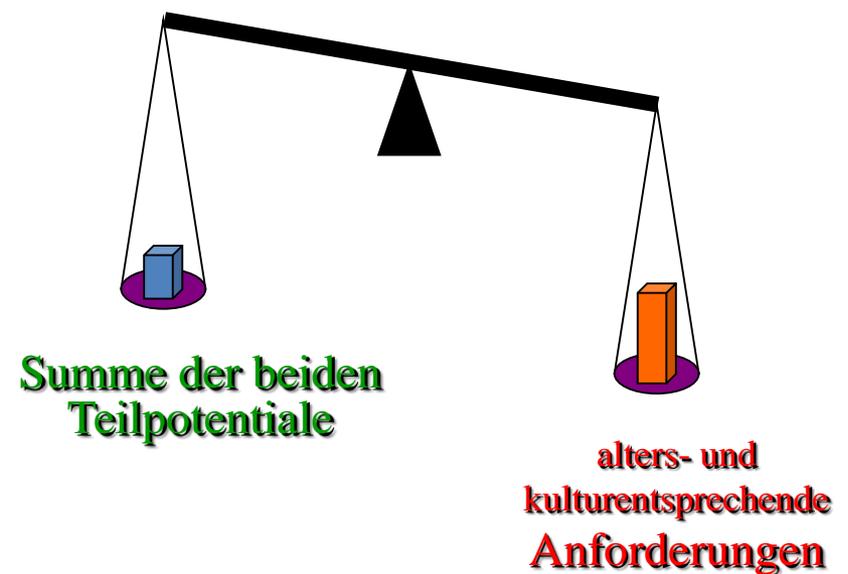


Die Definition von Gesundheit und Krankheit ist einfach:

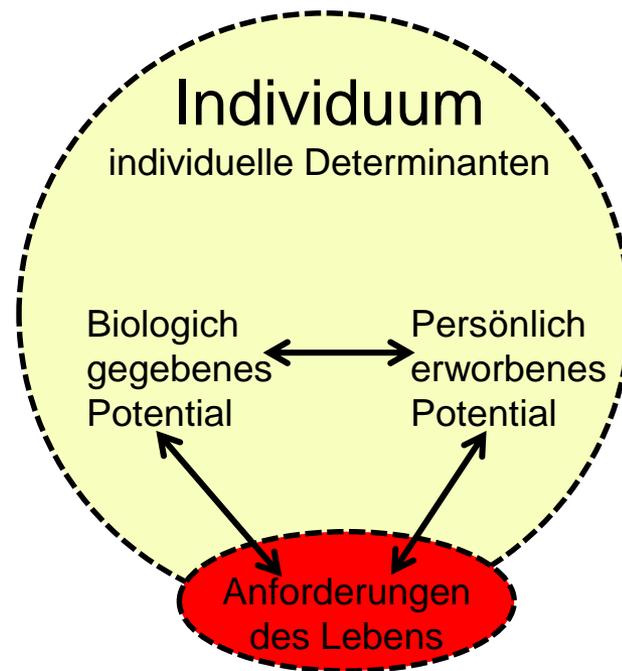
Gesundheit



Krankheit

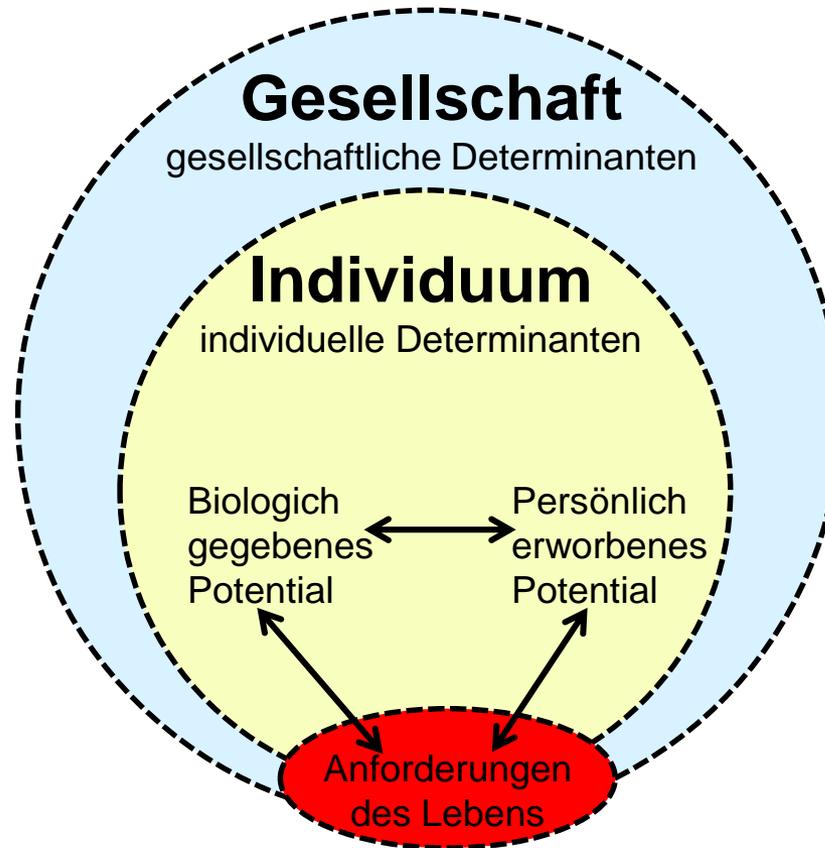


Gesundheit ist komplizierter



Gesellschaftliche Determinanten

1. Eltern
2. Schule
3. Trinkwasser
4. Toiletten
5. Wohnung
6. Bett



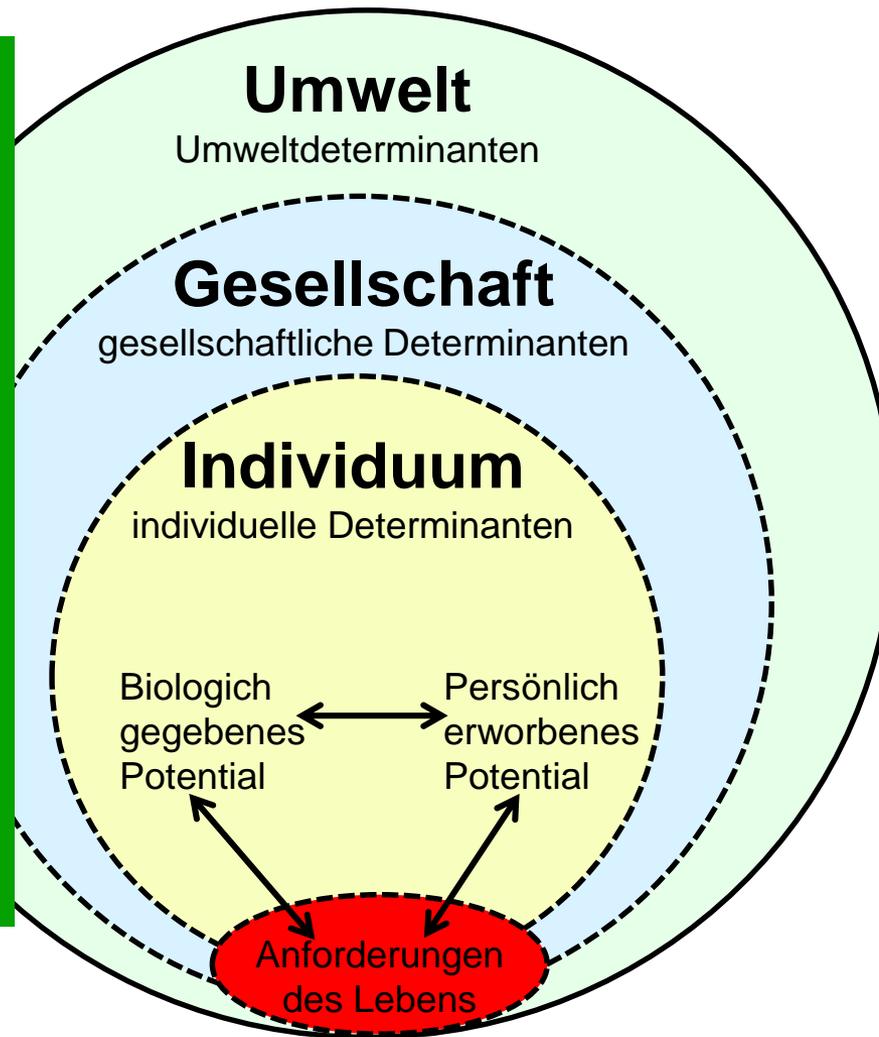
7. Nahrung
8. Impfungen
9. Gesundheitswesen
10. Arbeitsbedingungen
11. etc.



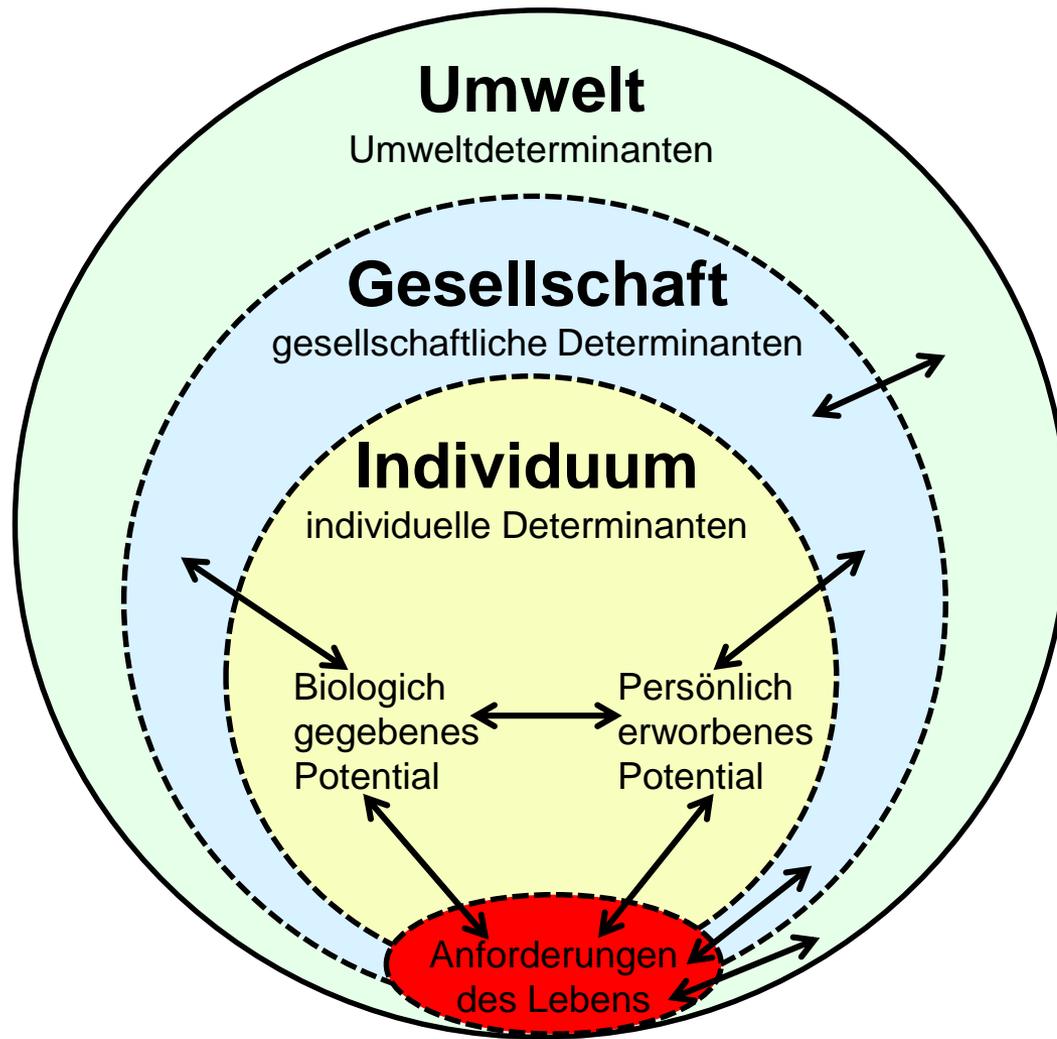
Umweltdeterminanten

Beispiele:

- Jodmangel
- Bienensterben
- Viehhaltung mit Antibiotika
- Überfischung der Meere
- Rodung der Tropenwälder
- Temperatur-Anstieg der Erde



Meikirch-Modell



Aufbau des Referates

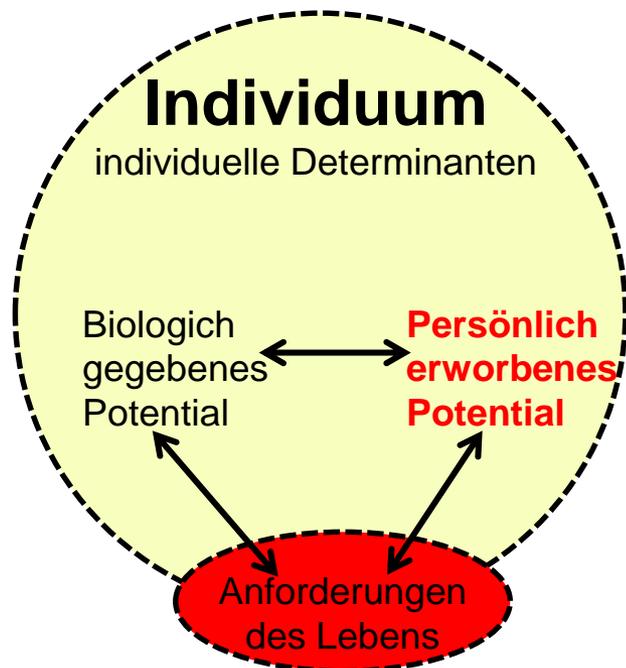


Meikirch

1. Einige grundsätzliche Betrachtungen zur Frage: «Was ist Gesundheit?»
2. Das Meikirch-Modell der Gesundheit
3. Konsequenzen des Meikirch Modells
4. Zusammenfassung

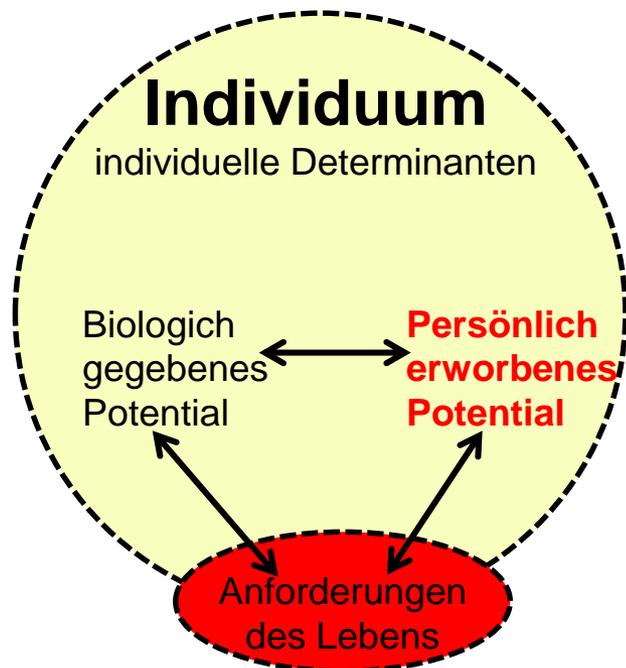
Chancen des persönlich erworbenen Potentials (peP)

1. Im peP bestehen Freiheitsgrade.
2. Freiheit muss persönlich verantwortet werden.
3. Deshalb ist Gesundheit eine Führungsaufgabe.



Chancen des persönlich erworbenen Potentials (peP)

1. Im peP bestehen Freiheitsgrade
2. Freiheit ist persönlich zu verantworten.
3. Deshalb ist Gesundheit ein Führungsaufgabe.



**Jeder ist
sein eigener
CEO**



Prävention nicht-übertragbarer Krankheiten

Gesunde Lebensführung verhindert viele chronische Krankheiten wie z.B. Fettsucht, Herzkrankheiten, Schlaganfälle, Atemwegserkrankungen, Diabetes, hoher Blutdruck, Krebserkrankungen, etc. (80% der Todesfälle)



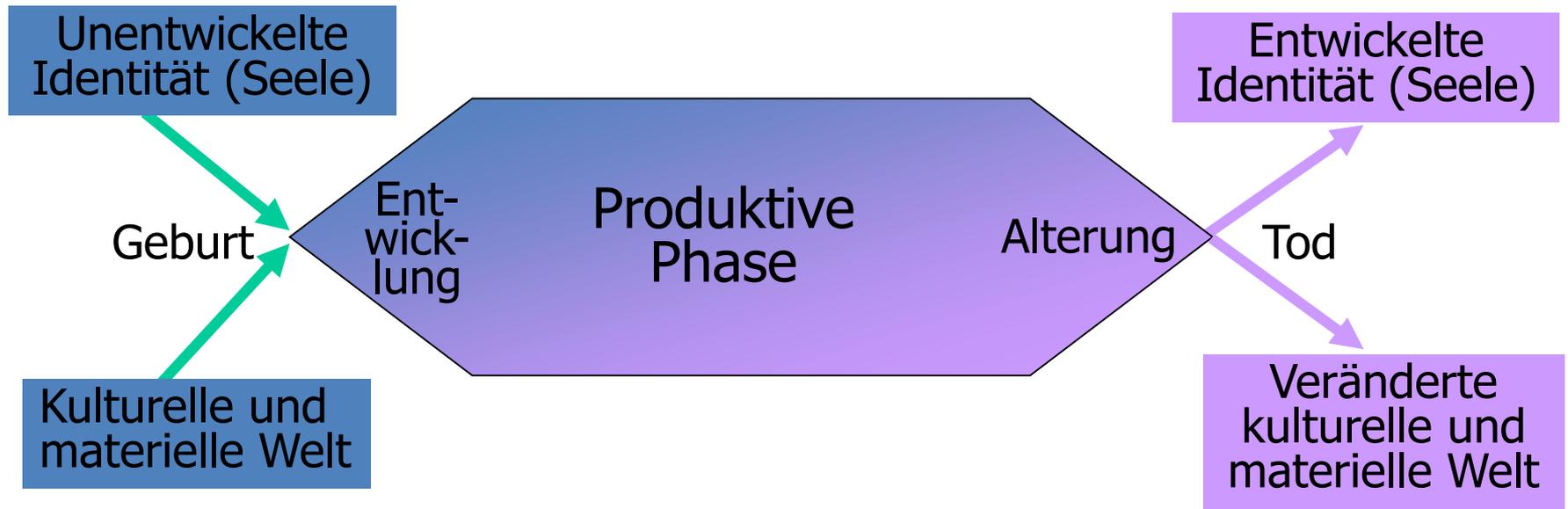
**Wenn du nicht
brav bist, wirst
du krank.**

**Meikirch
Modell:**



**Führe dein Leben in
Selbst-Verantwortung
und du bleibst gesund.**

Sinn entsteht durch zwei Fragen

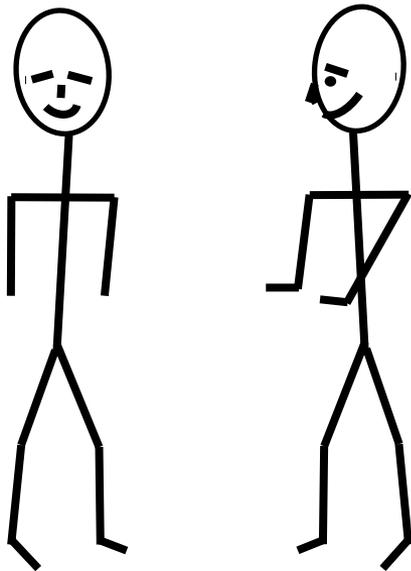


Zwei Lebensfragen:

1. Wie soll meine «Seele» am Lebensende aussehen?
2. Welchen Beitrag zur kulturellen und materiellen Welt will ich an meinem Lebensende geleistet haben.



Für Selbst-Verantwortung brauchen Kranke mehr soziale Unterstützung.



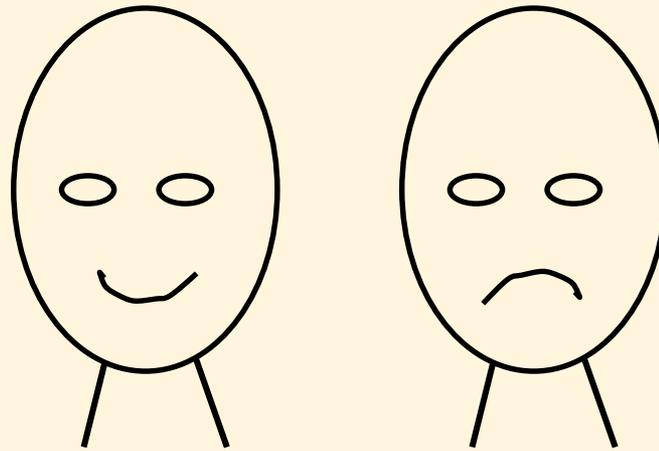
- Patienten müssen ermächtigt werden:
Bessere Erklärungen
- Pflegende und andere geschulte Personen müssen mitwirken.
- Schriftliche Informationen sind hilfreich.



Sozialmedizinische Konsequenzen

Aufgezählte Faktoren

1. Eltern
2. Schule
3. Trinkwasser
4. Toiletten
5. Wohnung,
6. Bett
7. Nahrung
8. Impfungen
9. Gesundheitswesen
10. Arbeitsbedingungen
11. etc.



**Politiker und Arbeitgeber
müssen für die Gesundheit der
Bürger und Mitarbeiter Mit-
Verantwortung übernehmen.**



Gesundheitsökonomische Konsequenzen

- Eine gute Selbstführung der Bürger könnte 15-20% der Gesundheitskosten sparen: 10 – 14 Mia CHF.
- In der Schweiz bezahlen die Bürger gesamthaft ca. 30% der Gesundheitskosten aus der eigenen Tasche. Eine Umverteilung dieser Kosten könnte auf allen Stufen den Moral Hazard vermindern.



Aufbau des Referates



Meikirch

1. Einige grundsätzliche Betrachtungen zur Frage, was ist Gesundheit?
2. Das Meikirch-Modell der Gesundheit
3. Konsequenzen des Meikirch Modells
4. Zusammenfassung

Zusammenfassung 1

1. Im Gesundheitssystem führen heute viele Zukunftsperspektiven zu einem Engpass.
2. Das Virchow'sche Krankheitsmodell ist rein materialistisch. Doch der Mensch ist mehr als Materie.
3. Im Meikirch-Modell ist ein Mensch gesund, wenn seine beiden Potentiale genügen, um die Anforderungen des Lebens zu befriedigen.



Zusammenfassung 2

4. Der Mensch muss physiologischen, psychosozialen und Umwelt-Anforderungen genügen.
5. Das biologisch gegebene Potential ist bei der Geburt am grössten, fällt allmählich ab und ist beim Tod Null.
6. Das persönlich erworbene Potential ist bei der Geburt klein, steigt zunächst schnell und mit der Zeit immer langsamer an.
7. Der Mensch braucht immer beide Potentiale.



Zusammenfassung 3

8. Der Mensch ist mit den sozialen und den Umwelt-Determinanten der Gesundheit fortlaufend im Kontakt.
9. Im Rahmen der Freiheitsgrade des persönlich erworbenen Potentials muss der Mensch Verantwortung für seine Gesundheit übernehmen.
10. Wird diese Verantwortung wirksam, so spart das Gesundheitssystem Milliarden.



Zusammenfassung 4

11. Die Abhängigkeit des Menschen von den sozialen Determinanten der Gesundheit ist von Politikern und Chefs zu mit zu verantworten.
12. Die Orientierung verschiedener Berufsgruppen auf ein gemeinsames Ziel verstärkt ihre Wirksamkeit.
13. Den Engpass in der Gesundheitsversorgung überwinden wir durch ein tieferes Verständnis des Wesens der Gesundheit.



**Ich danke Ihnen für
Ihre
Aufmerksamkeit.**

